Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen

Sektion Klinische Psychologie

Tätigkeitsbericht 2025

Fachgruppe „Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung“

Auch im Jahr 2025 tagte die Fachgruppe „Psychologie in der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung“ zweimal hybrid. Jeweils hälftig in Präsenz und online zugeschaltet diskutierten die Teilnehmenden intensiv über aktuelle Aspekte ihrer psychologischen Tätigkeit mit lern- und geistig behinderten Menschen.

Die 79. Arbeitstagung am **22./23. März 2025** widmete sich dem Schwerpunktthema „Trauma bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung“. Zu dieser Veranstaltung konnten insgesamt 24 Teilnehmende begrüßt werden (12 in Präsenz, 12 online). Als Referentin beleuchtete Frau Prof. Dr. Claudia Catani (Universität Bielefeld) die theoretischen Hintergründe sowie aktuelle Fallzahlen. Ein besonderer Fokus lag auf den spezifischen Besonderheiten und diagnostischen Hürden bei Intelligenzminderung (IM) im klinischen Alltag. Neben theoretischen Einblicken vermittelte sie praktische Hinweise für die psychologische Arbeit, worauf eine angeregte Plenumsdiskussion folgte.

Die darauffolgende 80. Tagung am **7./8. November 2025** stand ganz im Zeichen des **80. Jubiläums** der Fachgruppe. Insgesamt durften zu diesem feierlichen Anlass 13 Teilnehmende in Präsenz sowie 11 Kolleg*innen online begrüßt werden. Den inhaltlichen Höhepunkt bildete der Fachvortrag von Frau Dr. Helga Schlichting (Universität Leipzig) zum Thema „Beobachtung, Diagnostik und Behandlung von Schmerzen bei Menschen mit Intelligenzminderung – Herausforderungen und psychologische Aspekte“. Die Referentin legte dar, dass Menschen mit mittelgradiger oder schwerer geistiger Behinderung Schmerzen oft nicht klar mitteilen können, obwohl diese in der Personengruppe überrepräsentiert sind. Das Umfeld ist daher darauf angewiesen, erste Anzeichen sensibel zu erkennen. Vorgestellt wurden Instrumente zur Schmerzdiagnostik sowie Formen des nonverbalen Schmerzausdrucks zur Abgrenzung von anderen herausfordernden Verhaltensweisen. Auch präventive Maßnahmen wurden im Plenum vertieft.

Der Freitagabend zelebrierte das runde Jubiläum gebührend mit einem Sektempfang und einem festlichen Abendessen, was ausgiebig Raum für informellen Austausch und überregionale Vernetzung bot. Am Samstagvormittag folgte ein weiterer bedeutender Programmpunkt mit der feierlichen Verabschiedung des langjährigen Fachgruppenvorstandsmitglieds Detlev Hirsch. Er hat die Arbeit über viele Jahre hinweg geprägt und mit großem Engagement nach außen vertreten. Die Fachgruppe blickt mit tiefem Dank auf sein Wirken zurück und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute, insbesondere bei Reisen und Fußball. Gleichzeitig wurde Lucia Bober als neues Mitglied der Fachgruppenleitung willkommen geheißen.

Neben den Schwerpunktthemen und Festlichkeiten boten die Tagungen Raum für den bundesländerübergreifenden kollegialen Austausch über Fortbildungen, Kongresse und neue Fachliteratur. Auch die überregionale Vernetzung mit der DGSGB sowie dem Arbeitskreis „Psycholog*innen in der WfbM“ wurde kontinuierlich gepflegt.

Lucia Bober für die Fachgruppenleitung